

Bald Vorfahrt für die Feuerwehr: Bei Alarm haben alle anderen Rot

Der Neubau des Gerätehauses der Ortsfeuerwehr Degersen liegt voll im Zeitplan. Inzwischen haben die Arbeiten an den Außenanlagen begonnen.

Degersen. Eine große Staubwolke weht über den ehemaligen Acker an der Bönigser Straße. Lauter Arbeitslärm schallt vom Umbau der benachbarten Möllerburg-Kreuzung herüber. Auf der Baustelle des neuen Gerätehauses der Ortsfeuerwehr Degersen geht es dagegen zu: Drei Arbeiter verlegen Abwasserrohre im Boden vor den großen Türen der Fahrzeughalle. Wennigsen Bürgermeister Ingo Kloke (SPD) macht trotzdem einen gelassenen Eindruck: „Der Baufortschritt läuft gut“, stellt er zufrieden fest. Er hat keinen Zweifel daran, dass der Fertigstellungstermin im Sommer eingehalten werden kann.

Zum Rundgang über das Gelände und durch den Bau hat er Anette Lerch mitgebracht. Die Fachbereichsleiterin für Bau und Umwelt schwärmt geradezu von der Zusammenarbeit mit dem Generalunternehmer. Erstmals hatte sich die Gemeinde bei einem so großen Projekt auf eine solche Zusammenarbeit eingelassen. Nun ist Lerch voll des Lobes. Denn nicht nur, dass der Zeitverzug aufgrund von schlechtem Wetter in den vergangenen Monaten aufgehoben werden konnte, auch die Ausführung der Arbeiten überzeugt die Fachbereichsleiterin. „Überall fehlt nur noch der letzte Schlag“, berichtet sie.

Doch während innen an fast allen Ecken nur noch Restarbeiten zu erledigen sind, sieht es außen noch wüst aus. Zeit, dass die Ge-



Bau der Außenanlagen startet: Die Alarmausfahrt ist zur Möllerburg-Kreuzung (hinten, rechts) geplant. FOTO: UWE KRANZ

staltung von Zufahrt, Stellflächen für die Pkw der Einsatzkräfte sowie Zäunen und Grünflächen beginnt. Die Bagger und Radlader stehen schon bereit. „Aber wir haben ja noch drei Monate“, sagt Lerch und strahlt auch bei dieser Aussicht Gelassenheit aus.

Beginnen sollen die Außenarbeiten mit der Alarmausfahrt für die Einsatzfahrzeuge, die direkt auf die Möllerburg-Kreuzung münden soll – möglichst noch parallel zu den dortigen Umbauarbeiten. Die Einsatzkräfte per Fernbedienung soll auch die Ausfahrt in alle Richtungen auf Rot schalten, um ungefährdet ausfahren zu können. Der Vorteil liegt für Gemeindebrandmeister Jörg Ommen auf der Hand: Von der zentralen Kreuzung aus könne

die Feuerwehr in alle Richtungen ausrücken, erläutert er. Die Zufahrt für die Einsatzkräfte wird dagegen zur Danquardstraße hin angelegt, damit sich beide Fahrzeughäuser nicht in die Quere kommen.

Beim Eintritt ins Innere des Gebäudes müssen die Besucher noch auf ihre Füße achten. Vielfach liegen noch Reste von Baustoffen und Werkzeuge herum. In allen Räumen wird noch gearbeitet, dennoch sieht es vor allem im Obergeschoss schon fast fertig aus. Die Augen von Ortsbrandmeister Peter Theesen leuchten während der Besichtigung beim Gedanken an ausreichend große Umkleieräume – getrennt für Männer und Frauen. Bislang muss die Degerser Feuerwehr zuerst die Fahrzeuge aus der Halle fahren, ehe sich die Mitglie-

der für den Einsatz umziehen können. Bereiche zum Ablegen kontaminierter Kleidung, die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung, wie sie jetzt geschaffen werden, gibt es bislang nicht. Er könne es kaum noch abwarten, gibt Theesen zu. „Ich muss einfach nochmal ins Büro schauen“, sagt seine Frau Mareike begeistert. Sie ist gleichzeitig Theesens Stellvertreterin im Amt.

In der großen Fahrzeughalle fehlt unter anderem noch der Fliesenfußboden. Sie bietet Platz für vier Fahrzeuge und übertrifft die Stellplatzgröße 2 und sei so vorgegeben, berichtet Ommen. Auch Kloke bemüht sich, den Eindruck zu vermeiden, man habe an irgendeiner Stelle zu großzügig gebaut.

Vielmehr habe die Gemeinde sich bei der Planung des Gerätehauses an die Vorgaben der Feuerwehrnfallkasse gehalten und gleichzeitig den Katastrophenschutz mitgedacht. Dafür vorgesehene Lagerräume und der Stellplatz für ein entsprechendes Fahrzeug sind in das Gebäude integriert worden, erläutert er.

„Die Gemeinde hat zukunftsweisend geplant“, stellt Ommen fest. So sei die Möglichkeit, das Gerätehaus bei Bedarf in westlicher Richtung zu erweitern, schon mitgedacht worden. Intensive Planungssitzungen von Verwaltung und Feuerwehr seien dafür notwendig, aber auch hilfreich gewesen. So habe das Projekt jetzt in einem Zug gebaut werden können, ohne dass zwischendurch Korrekturen notwendig gewesen wären, berichtet Lerch. Die erwarteten Gesamtkosten bleiben mit 5,6 Millionen Euro auf diese Weise auch rund 600.000 Euro hinter den ersten Schätzungen zurück. Trotz der Staubwolken, die über die Außenfläche ziehen, entlockt ein Nebenasspekt des Standortes der Besichtigungsgruppe immer wieder entzückte Kommentare: Die Lage auf dem Hügel ermöglicht schon auf dem Hof einen weiten Blick in mehrere Richtungen. Noch weiter reicht das Auge aus dem ersten Stock über das begrünte Dach mit der Photovoltaikanlage hinweg. Doch dafür dürften die Kameradinnen und Kameraden im Ernstfall wohl kaum einen Blick haben.



Günther Ihnke (von links), David Kühling, Anja Österreicher, Marianne Kügler und Uwe Stillich. FOTO: PRIVAT

Handwerker gewinnen Pokalschießen

Bredenbeck. Der Handwerkerverein Bredenbeck hat das diesjährige Pokalschießen um den Ortsbürgermeisterpokal gewonnen. Die Veranstaltung fand auf dem 50-Meter-Kleinkaliberstand der Schützengesellschaft Bredenbeck von 1872 statt. Teilgenommen haben Vereine und Firmen aus den Ortschaften Bredenbeck und Steinkrug.

Bei der Siegerehrung überreichte Ortsbürgermeisterin Marianne Kügler die Auszeichnungen an die erfolgreichen Mannschaften. Den ersten Platz sicherte sich der Handwerkerverein Bredenbeck mit 245 Ringen. Auf Rang zwei folgte die

Freiwillige Feuerwehr Bredenbeck mit 242 Ringen. Der Dorfgemeinschaftsverein Bredenbeck belegte mit 223 Ringen den dritten Platz. Vierter wurde der Förderverein der Grundschule Bredenbeck mit 215 Ringen.

Beste Einzelschützin des Wettbewerbs war Anja Österreicher. Sie erzielte die maximale Ringzahl von 50 Punkten.

Der Vorsitzende der Schützengesellschaft, Uwe Stillich, zeigte sich mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden. Insgesamt nahmen 45 Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Firmen am Pokalschießen teil. (TOW)

Quartiersmanagement veranstaltet Infoabend

Bredenbeck. Bereits zum dritten Mal veranstalten das Quartiersmanagement Bredenbeck und der Präventionsrat Wennigsen eine Medien-Infoveranstaltung für Eltern. Thema des diesjährigen Abends: Smartphone. Welche Rolle spielt das Smartphone im Leben des eigenen Kindes, welche Risiken gibt es und welche Verantwortung tragen die Eltern? Diese Fragen sollen unter anderem vom Experten

Reinhold Gravelmann beantwortet werden. Die Veranstaltung für Eltern von Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren läuft im Dorfgemeinschaftshaus Bredenbeck/Bredenbecker Scheune am Dienstag, 16. Juni, in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um eine Anmeldung über die Webseite der Gemeinde Wennigsen unter www.wennigsen.de wird gebeten. (RED)

Goldener Ehrenring für Uwe Bullerdiek

Beim Sommerempfang der Gemeinde Wennigsen kommen rund 350 Gäste zusammen

VON TOBIAS WELZ

Wennigsen. Uwe Bullerdiek ist beim Sommerempfang der Gemeinde Wennigsen mit dem Goldenen Ehrenring ausgezeichnet worden. Damit würdigte der Rat der Gemeinde sein jahrzehntelanges Engagement für das Feuerwehrwesen und das Gemeinwohl. Bullerdiek war laut Mitteilung der Gemeinde von 1991 bis 2009 Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Wennigsen, anschließend stellvertretender Gemeindebrandmeister und von

2013 bis 2025 Gemeindebrandmeister. Darüber hinaus engagiert er sich seit 1971 im Musikzug der Feuerwehr Wennigsen.

Bürgermeister Ingo Kloke hob bei der Ehrung hervor, Bullerdiek habe das Feuerwehrwesen sowie das öffentliche und kulturelle Leben der Gemeinde nachhaltig geprägt. Mit der Auszeichnung würdige die Gemeinde zugleich das langjährige Engagement vieler ehrenamtlicher Führungskräfte im Feuerwehrwesen. Ebenfalls geehrt wurde Karl-Heinz Mensing. Er erhielt die Goldene Ehrennadel der Gemeinde Wennigsen. Mensing war laut Gemeindevorstand viele Jahre stellvertretender Gemeindebrandmeister und Gemeindebrandmeister in Wennigsen sowie von 2013 bis 2025 Regionalbrandmeister. Sein Wirken habe weit über die Gemeindegrenzen hinausgereicht und das Feuerwehrwesen in der Region maßgeblich mitgestaltet.

An dem Sommerempfang im Vorgarten des Klosters Wennigsen nahmen nach Angaben der Gemeinde rund 350 Bürgerinnen

und Bürger teil. Zuvor hatte ein ökumenischer Gottesdienst mit etwa 140 Besucherinnen und Besuchern stattgefunden, gestaltet von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde, der katholischen Kirchengemeinde und der Freikirche. Zum offiziellen Beginn begrüßte Äbtissin Frauke Preuschhof die Gäste.

In seiner Ansprache dankte Kloke dem Rat für die Gestaltung des Gottesdienstes. Der Sommerempfang sei Ausdruck der guten Zu-

sammenarbeit von Kloster, Kirchen und Gemeinde. Zugleich verwies der Bürgermeister laut Mitteilung auf zahlreiche Projekte in der Gemeinde, darunter die Kita Nimmerland, den Ganztagsstart zum neuen Schuljahr, das neue Feuerwehrhaus in Degersen sowie Straßen- und Infrastrukturmaßnahmen.

Nach dem offiziellen Teil kamen die Gäste bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Getränken ins Gespräch. Die Jugendfeuerwehr Wennigsen übernahm die Bewirtung am Grill.

Wennigserin in Frankreich gefeiert

Isabelle Jeschke-Franzius wird in Forges-les-Eaux für 16 Jahre Engagement geehrt – und blickt mit dem Partnerschaftsverein auf das Jubiläum 2027

VON TOBIAS WELZ

Wennigsen. Isabelle Jeschke-Franzius hatte mit vielem gerechnet, als sie beim Empfang im Rathaus von Forges-les-Eaux saß – aber nicht damit. Bürgermeisterin Christine Lesueur verlieh der Wennigserin die Verdienstmedaille der französischen Partnerstadt. Eine Auszeichnung für 16 Jahre Engagement an der Spitze des Partnerschaftsvereins Wennigsen-Forges-les-Eaux – und für eine Verbindung, die längst mehr ist als ein offizieller Austausch. „Die Verleihung war überaus schnell und hat mich sehr berührt“, sagt Jeschke-Franzius.

Seit 1997 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Wennigsen und Forges-les-Eaux in der Normandie. Entstanden ist sie aus einem Schüleraustausch. Heute besuchen sich Gruppen aus beiden Gemeinden regelmäßig um ChristiHimmelfahrt abwechselnd in Deutschland und Frankreich. In diesem Jahr machten sich 16 Teilnehmende

aus Wennigsen auf den Weg in die Normandie. Viele von ihnen waren nicht zum ersten Mal dort.

Dass die Verbindung über die Jahre gewachsen ist, zeigt sich vor allem in der Art des Besuchs: Die Gäste aus Wennigsen wohnen nicht im Hotel, sondern in Familien. Dadurch werde der Austausch persönlicher und unmittelbarer, heißt es aus dem Verein. So erlebe man nicht nur ein offizielles Programm, sondern den Alltag der Menschen vor Ort.

Zum Programm gehörte in diesem Jahr ein Ausflug nach Saint-Valery-sur-Somme in der Picardie. Dort erkundete die deutsch-französische Gruppe die Umgebung an der Sommermündung per Schiff und Schmalspurbahn. Auch der Empfang durch die Stadt Forges-les-Eaux hatte eine besondere Bedeutung. Viele Geschäfte im Ortskern hatten sich an der Dekoration zum Treffen der Partnergemeinden beteiligt. Bereits im vergangenen Jahr hatte die Kurstadt im Zentrum einen „Square



Die 2026er-Reisegruppe beim Besuch in Forges-Les-Eaux. FOTO: PRIVAT

Wennigsen“ angelegt – einen kleinen öffentlichen Platz, der die Partnerschaft sichtbar macht.

Für Jeschke-Franzius steht hinter solchen Gesten mehr als freundliche Symbolik. „30 Jahre Kontinuität zeigen, dass die Verbindung zwischen den beiden Orten tief verwurzelt ist und über die Jahre viele persönliche Freundschaften entstehen konnten“, sagt sie. Schule, Jugendparlament und Vereine freuten sich immer wieder auf den Austausch. Unterbrochen wurde die

Tradition nur während der Corona-Zeit.

Die Vorsitzende versteht ihre Auszeichnung nicht nur als persönliche Ehrung. Sie sei auch eine Anerkennung für den Vorstand, den gesamten Verein und die Aktiven auf beiden Seiten. Der Partnerschaftsverein in Wennigsen zählt derzeit 49 Mitglieder. Jeschke-Franzius will sich weiter für die Aufrechterhaltung und Intensivierung der Beziehungen einsetzen. Besonders wichtig ist ihr dabei

die Jugend. „Ich wünsche mir für die Zukunft weiterhin diese gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden mit dem besonderen Augenmerk auf die Jugend der beiden Länder und ihre Verständigung“, sagt sie.

Der Besuch in Forges-les-Eaux war auch von Trauer geprägt. Beim Empfang wurde mit einer Gedenkminute an Jean-Claude Lebourg erinnert, den im März verstorbenen langjährigen Präsidenten auf französischer Seite. Mit Virginie Levillain ist inzwischen eine Nachfolgerin gefunden, die den Austausch in seinem Sinne fortsetzen soll.

Im kommenden Jahr steht nun ein besonderer Gegenbesuch an: 2027 soll die Delegation aus Forges-les-Eaux nach Wennigsen kommen. Dann feiern beide Gemeinden das 30-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Die Planungen laufen noch; Verein, Mitglieder und Gemeinde arbeiten an einem würdigen Programm.

JUWELIER COHRS
Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

Wintergärten Terrassendächer Fenster – Haustüren
Reparatur von Hagelschäden!

Jetzt Angebote vom Fachbetrieb sichern! **Flex**
Firma Flex ☎ (051 31) 463 52 50

HÖRMANN-Garagentore
Top-Qualität mit Montage von **KLAERDING Portaltechnik**
Telefon 05043/91050

GRAMANN Hannöversche Landschlachterei
AHRBERG beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER

Angebote zur WM im Werksverkauf
- Ludwig-Erhard-Straße 25 - Gewerbegebiet Pattensen -
gültig vom 16.06. - 20.06.2026

<p>Gyrosspieße aus dem Nacken mit frischen Zwiebeln</p> <p>Bratwurstvielfalt 5 verschiedene Sorten: Käse-, Käse-Chili-, Gyros-, Bärlauch- oder Grillbratwurst</p> <p>Grillpaket 5 Bratwürste, 5 Schinkenriller, 5 Nackensteaks</p>	<p>100 g 1,29 €</p> <p>5er-Paket 5,49 €</p> <p>nur 17,90 €</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------

außerdem zusätzlich jede Woche:

<p>jeden Dienstag</p> <p>10 % auf das gesamte Thekensortiment außer Angebote und Imbiss</p>	<p>jeden Mittwoch</p> <p>1 kg Thüringer Mett mit 10 Brötchen und einer Zwiebel</p> <p>nur 10,00 €</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gramann Ahrberg Werksverkauf
Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr
Samstag: 8 - 14 Uhr
www.gramann-ahrberg.de